

538,185

Rec'd PCT/PTO

09 JUN 2005

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
24. März 2005 (24.03.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer

WO 2005/025823 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: B27G 19/02,
B23D 45/06

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WONG, Kelvin
[CN/CN]; Flat 7, 27/F, Block K, Fanling Center, JP-N.T.
Hong-Kong (CN).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2004/001349

(22) Internationales Anmeldedatum:
25. Juni 2004 (25.06.2004)(74) Gemeinsamer Vertreter: ROBERT BOSCH GMBH;
Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,
CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI,
GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM,
ZW.

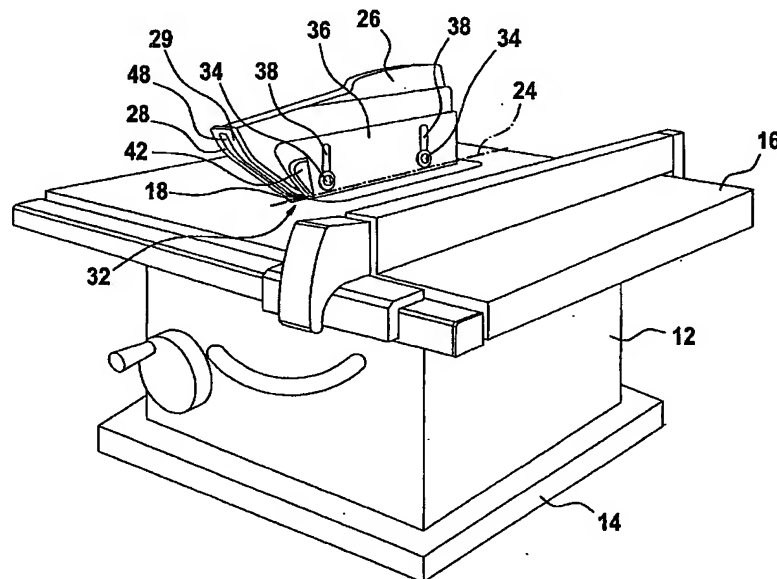
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
103 38 651.3 22. August 2003 (22.08.2003) DE(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): ROBERT BOSCH GMBH [DE/DE]; Postfach 30 02
20, 70442 Stuttgart (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: CIRCULAR SAW BENCH

(54) Bezeichnung: TISCHKREISSÄGEMASCHINE



(57) Abstract: Disclosed is a circular saw bench (10) comprising a bench plate (16) from which a saw blade (20) protrudes. The protruding area is covered by a safety hood (26) that is vertically adjustable especially relative to the saw blade (20) while the angle of the saw blade (20) relative to the bench plate (16) can be adjusted. A gap (30) is formed between the safety hood (26) and the bench plate (16). In order to make said circular saw bench safer to handle, the safety hood (26) supports a protective metal sheet (36) which is mounted so as to be movable relative to the safety hood (26) while closing the gap (30), particularly in such a way that the operator's fingers cannot pass therethrough.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2005/025823 A1



(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) **Zusammenfassung:** Eine Tischkreissäge (10) mit einer Tischplatte (16), über die ein Sägeblatt (20) übersteht, wobei der überstehende Bereich durch eine, insbesondere gegenüber dem Sägeblatt (20) höhenverstellbare, Schutzhaube (26) überdeckt ist und wobei das Sägeblatt (20) gegenüber der Tischplatte (16) winkelverstellbar ist, wobei sich zwischen der Schutzhaube (26) und der Tischplatte (16) ein Spalt (30) bildet, wird dadurch sicherer handhabbar, dass die Schutzhaube (26) ein Schutzblech (36) trägt, das gegenüber der Schutzhaube (26) bewegbar gelagert ist und das den Spalt (30) schließt, insbesondere derart, dass er für Finger des Bedienenden unpassierbar ist.

Tischkreissägemaschine

Stand der Technik

Die vorliegende Erfindung geht aus von einer Tischkreissägemaschine nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Es sind Tischkreissägemaschinen mit einer Tischplatte bekannt, über die ein Sägeblatt hervorsteht, wobei der überstehende Bereich des Sägeblatts von einer gegenüber dem Sägeblatt bzw. gegenüber der Tischplatte höhenverstellbaren Schutzhaube überdeckt ist und wobei das Sägeblatt gegenüber der Tischplatte zum Zweck von Schrägschnitten winkelverstellbar ist. Ist das Sägeblatt gemeinsam mit der Schutzhaube zum Ausführen von Schrägschnitten um eine im wesentlichen parallel zum Sägeblatt und in der Ebene der Tischplatte liegende Schwenkachse winkelverstellt, bildet sich zwischen der Schutzhaube und dem Werkstück ein Spalt auf der Seite der Schutzhaube, die einen stumpfen Winkel gegenüber der Tischplatte einnimmt. Je stumpfer dieser Winkel ist, umso größer ist der Spalt und damit die Gefahr, dass der Bedienende sich beim Sägen verletzt, weil er durch den Spalt hindurch mit den Fingern ungewollt an das Sägeblatt geraten kann.

Vorteile der Erfindung

Die Erfindung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 hat den Vorteil, dass eine Verletzungsgefahr in Folge des Spaltes zwischen Schutzhaube und Werkstück bzw. Tischplatte ausgeschlossen werden kann, wobei dafür wirksame, einfache Mittel kreiert wurden.

Dadurch, dass der Spalt unabhängig von seiner Größe beim Entstehen selbständig geschlossen wird, ist automatisch Sicherheit geschaffen und die frühere Gefahrenquelle selbsttätig eliminiert.

Dadurch, dass sich das Schutzblech mit seiner Schmalseite auf der Tischplatte abstützt und dort aufgrund seines ausreichend hohen Eigengewichts zu bleiben sucht und sich dabei zugleich mit seiner Flachseite an einer Seitenwand der Schutzhaube zu dieser parallel bewegbar abstützt sowie dabei möglichen Schwenkbewegungen der Schutzhaube

folgen kann, wird in jeder Winkelposition des Sägeblatts und damit der Schutzhaube der Spalt geschlossen gehalten.

Dadurch, dass das Schutzblech an derjenigen Seitenwand der Schutzhaube gelagert ist, die bei Schwenkpositionierung des Sägeblatts einen stumpfen Winkel mit der Tischplatte bildet, ist die sicherheitsrelevante Seite der Schutzhaube automatisch zuverlässig gesichert.

Dadurch, dass das Schutzblech zwei senkrecht zur Tischplatte als Führungskanäle zur Parallelverschiebung des Schutzblechs gegenüber der Seitenwand dienende Langlöcher trägt, die von je einer mit der Seitenwand verschraubten Schraube durchgriffen und von deren Kopf oder dergleichen übergriffen werden, ist das Schutzblech mit einfachen Mitteln relativ bewegbar zur Seitenwand gelagert und gegen ungewolltes Lösen von der Schutzhaube gesichert, womit zugleich eine sichere Abstützposition auf dem Werkstück bzw. auf der Tischplatte gewährleistet ist. Das liegt daran, dass bei einer Winkelverstellung des Sägeblatts bzw. der Schutzhaube das Schutzblech nur seine Winkelposition aber nicht seine Höhenposition gegenüber dem Werkstück oder der Tischplatte verändert und den Spalt zuverlässig geschlossen hält. Bei einer Winkelverstellung mit größer werdendem stumpfen Winkel bewegt sich die das Schutzblech tragende Seitenwand relativ zum Schutzblech nach oben.

Dadurch, dass im Frontbereich der Schutzhaube ein abgewinkelter Lappen des Schutzblechs quer zum Schutzblech – und damit quer zum Sägeblatt - parallel zu den Langlöchern durch eine Seitenwand der Schutzhaube bis kurz vor die gegenüberliegende Seitenwand reichend greift, ist nicht außer dem seitlichen Spalt zwischen der Seitenwand und dem Werkstück auch der frontale Bereich der Schutzhaube vor dem Sägeblatt gegen den Durchgriff der Hand geschlossen.

Dadurch, dass eine Seitenwand der Schutzhaube zum Durchtritt des abgewinkelten Lappens des Schutzblechs einen nach unten offenen Schlitz aufweist, kann das Schutzblech beliebig mit seinem abgewinkelten Lappen aus diesem Schlitz nach unten heraus treten bzw. umgekehrt die Seitenwand mit dem Schlitz in Folge einer Schwenkbewegung sich nach oben relativ zum Schutzblech bewegen und von diesem entfernen.

Dadurch, dass die das Schutzblech tragende Seitenwand der Schutzhaube Führungsrippen trägt, auf denen das Schutzblech gleitbar aufliegt, wird die Reibung zwischen dem Schutzblech und der Seitenwand minimiert und eine leichtgängige Relativbeweglichkeit beider Teile zueinander gesichert.

Dadurch, dass die Schutzhaube aus durchsichtigem Material besteht, ist das Sägeblatt und die Eingriffsstelle der Sägezähne im Werkstück besonders gut kontrollierbar.

Dadurch, dass die Schutzhaube gegenüber der Tischplatte so höhenstellbar ist, dass in dem Spalt zwischen der Tischplatte und der Schutzhaube ein Werkstück beliebiger (in Grenzen) Abmessungen passt, wobei sich die Schutzhaube auf das Werkstück abstützt, ist die Schutzhaube an zu sägende Werkstücke unterschiedlicher Stärke anpassbar.

Zeichnung

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels mit zugehöriger Zeichnung näher erläutert.

Es zeigen

Figur 1 eine räumliche Ansicht einer Tischkreissäge mit Schutzhaube und Schutzblech,
Figur 2 einen Ausschnitt der Tischkreissäge gemäß Figur 1 im Bereich der Schutzhaube und
Figur 3 ein vergrößerter Ausschnitt gemäß Figur 2.

Beschreibung des Ausführungsbeispiels

Eine in Figur 1 gezeigte Tischkreissäge 10 bildet mit ihrem Untergestell 12 einen Fußbereich 14 und steht mit diesem auf einer nicht bezeichneten Werkbank. Oben auf dem Untergestell 12 sitzt eine Tischplatte 16, die von einem zu mindestens einer der Tischkanten rechtwinklig verlaufenden Schlitz 18 durchtreten wird, durch den ein Sägeblatt 20 (Figur 3) nach oben hindurchragt, das von einer Schutzhaube 26 übergriffen wird.

Das Sägeblatt 20 sitzt an einem nicht näher beschriebenen Sägeaggregat unterhalb der Tischplatte 16 schwenkverstellbar gelagert, wobei das Sägeblatt 20 mit der Schutzhaube 26 in Betrachtungsrichtung nach links schwenkbar ist - um eine strichpunktirt dargestellte, etwa in der Ebene der Tischplatte 16 liegende Schwenkachse 24. Die Schwenkachse kann - je nach Konstruktion der Tischkreissäge - auch deutlich unterhalb der Tischplatte liegen.

Beim Schwenken nach links bildet sich zwischen der Unterkante 40 der rechten Seitenwand 29 der Schutzhaube 26 und der Tischplatte 16 bzw. einem zwischen Schutzhaube 26 und Tischplatte 16 positionierbaren, nicht dargestellten Werkstück ein Spalt 32. Dieser wird umso größer, je weiter die Schutzhaube 26 nach links geschwenkt wird, wobei sich zwischen der rechten Seitenwand 29 der Schutzhaube 26 und der Werkstückoberfläche bzw. der Tischplatte 16 ein zunehmend stumpfer Winkel bildet. Der Spalt 32 wird gebildet, weil die Schutzhaube 36 sich auf der Unterkante 27 der in Betrachtungsrichtung linken Seitenwand 28 abstützt und quasi um diese geschwenkt wird, so dass sich die Unterkante 27 der rechten Seitenwand 29 vom Werkstück bzw. von der Tischplatte 16 abhebt.

Um diesen Spalt 32 sicher zu verschließen, sind in der rechten Seitenwand 29 der Schutzhaube 26 zwei Führungsbolzen 34 befestigt, die ein Schutzblech 36 flächenparallel verschiebbar festhalten. Dabei ist der Abstand der Bolzenköpfe 35 zur Seitenwand 28 so bemessen, dass das Schutzblech 36 mit einem gewissen Spiel gehaltert ist. Die Führungsbolzen 34 durchtreten zwei parallele, senkrecht zur Tischplatte 16 verlaufende Langlöcher 30 des Schutzblechs 36, die so lang sind und damit einen so reichlichen Verschiebeweg zwischen Schutzblech 36 und Seitenwand 29 erlauben, dass das Schutzblech 36 auch in extremer Winkellage einen maximalen Spalt 32 noch sicher verschließt. Dadurch, dass sich das Schutzblech 36 mit seiner Unterkante aufgrund des Eigengewichts abstützend auf der Tischplatte 16 zu halten sucht, wird bei einer Schwenkbewegung der Schutzhaube 26 sich diese immer entgegen dem Schutzblech 36 mit zunehmendem Winkel nach oben bzw. mit kleiner werdendem Winkel nach unten relativ bewegen.

Das Schutzblech 36 weist in seinem vorderen, in Betrachtungsrichtung linken Bereich eine fensterartige Öffnung 44 auf, die durch eine im wesentlichen C-förmige Stanzkontur gebildet wird, deren Fläche um eine Verbindungsgrade zwischen den Endpunkten des C-

förmigen Kontur rechtwinklig umgebogen ist, einen Schlitz 30 der rechten Seitenwand 29 der Schutzhaube 26 durchtritt (Figur 2, 3) und einen sich bis zur gegenüberliegenden Seitenwand 28 erstreckenden Lappen 42 bildet. Dieser Lappen 42 verhindert ein frontales Durchgreifen der Bedienhand durch die Frontöffnung 48 der Schutzhaube 26 und senkt damit das Risiko, dass das Sägeblatt mit den Fingern berührt wird.

Das Sägeblatt 20 und die Schutzhaube 26 befinden sich in rechtwinkliger Position gegenüber der Tischplatte 16, so dass hier zwischen der Unterkante 40 der Schutzhaube 36 und der Tischplatte 16 ein Null-Spalt 32 besteht und das Schutzblech 36 mit seinem rechtwinklig umgebogenen frontalen Lappen 42 zwar keinen seitlichen Spalt 32 zu schließen hat, aber mit seinem Lappen 42 die Frontöffnung 48 zur Schutzhaube 26 gegen ungewolltes Berühren des Sägeblatts mit der Hand verschließt und somit auch in dieser Position der Schutzhaube 26 eine Sicherheitsfunktion wahrnimmt.

Figur 2 zeigt einen Ausschnitt der Tischplatte 16 mit der Schutzhaube 26, dessen Sägeblatt 20 (Fig. 3) etwa um 45° nach links geschwenkt ist, dessen Bewegung die Schutzhaube 26 synchron folgt. Dabei hat sich ein deutlicher Spalt 32 von mindestens 1cm Breite zwischen der Unterkante 40 der Seitenwand 29 und der Oberseite der Tischplatte 16 gebildet, der wiederum vom Schutzblech 36 sicher verschlossen ist. Dieses ist innerhalb seiner Langlöcher 38 gegenüber der rechten Seitenwand 29 der Schutzhaube 26 vollständig nach unten gerutscht. Dabei ist zugleich die Frontöffnung 48 der Schutzhaube 26 durch den Lappen 42 des Schutzblechs 36 geschlossen.

Figur 3 zeigt einen Ausschnitt aus Figur 2 als Vergrößerung eine Teilansicht der Schutzhaube 26. Dabei wird besonders deutlich die Position der Unterkante 27 der Seitenwand 29 und eine Ansicht des umgebogenen Lappens 42 in seiner Schließfunktion. Der längs verlaufende Spalt 32 als Abstand zwischen der Unterkante 27 der Seitenwand 29 bezüglich der Tischplatte 16 ist deutlich erkennbar und auch, dass das parallel zur Seitenwand 28 verschobene Schutzblech 36 diesen Spalt 32 verschließt. Durch gepunktete weiße Linien dargestellt ist die Kontur des Sägeblatts 20 innerhalb der Schutzhaube 36 sowie der Schlitz 18 zum Durchtritt des Sägeblatts 20 in der Tischplatte 16 schematisch als strichpunktierte Linie gezeigt. Gut erkennbar sind auch die Gleitrippen 46 und der Schlitz 30 der rechten Seitenwand 29.

Bei nach beiden Seiten schwenkbarem Sägeaggregat sind selbstverständlich an beiden Seitenwänden der Schutzhaube Schutzbleche anzuordnen.

Ansprüche

1. Tischkreissäge (10) mit einer Tischplatte (16), über die ein Sägeblatt (20) übersteht, wobei der überstehende Bereich durch eine, insbesondere gegenüber dem Sägeblatt (20) höhenverstellbare, Schutzhaube (26) überdeckt ist und wobei das Sägeblatt (20) gegenüber der Tischplatte (16) winkelverstellbar ist, wobei sich zwischen der Schutzhaube (26) und der Tischplatte (16) ein Spalt (32) bildet, dadurch gekennzeichnet, dass die Schutzhaube (26) ein Schutzblech (36) trägt, das gegenüber der Schutzhaube (26) bewegbar gelagert ist und das den Spalt (32) schließt, insbesondere derart, dass er für Finger des Bedienenden unpassierbar ist.
2. Tischkreissäge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Spalt (32) unabhängig von seiner Größe beim Entstehen selbsttätig geschlossen wird.
3. Tischkreissäge nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Schutzblech (36) mit seiner Schmalseite auf der Tischplatte (16) abstützt, wo es aufgrund seines Eigengewichts zu bleiben sucht und zugleich mit seiner Flachseite eng an einer Seitenwand (28, 29) der Schutzhaube (26) parallel relativbewegbar befestigt ist und dabei Schwenkbewegungen der Schutzhaube (26) folgt.
4. Tischkreissäge nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzblech (36) an derjenigen Seitenwand (29) gelagert ist, die bei Schwenkpositionierung des Sägeblatts (20) einen stumpfen Winkel mit der Tischplatte (16) bilden kann.
5. Tischkreissäge nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Schutzblech (36) zwei im wesentlichen senkrecht zur Tischplatte (16) verlaufende, als Führungskanäle für eine geführte Parallelverschiebung des Schutzblechs (36) gegenüber der Seitenwand (29) dienende Langlöcher (38) trägt, die von je einem in der Seitenwand (29) befestigten Führungsbolzen (34) durchgriffen werden, deren Bolzenköpfe (35) das Schutzblech (36) übergreifen und es damit mit geringem Spiel an der Seitenwand (28) gegen Lösen gesichert halten.
6. Tischkreissäge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein abgewinkelter Lappen (42) des Schutzblechs (36) quer zu diesem, parallel zu den Langlöchern (38) durch eine Seitenwand (29) der Schutzhaube (26) greift und bis zur gegenüberliegenden Seitenwand (28) reicht.

7. Tischkreissäge nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass ein, insbesondere nach unten offener Schlitz (30) in der Seitenwand (29) zum Durchtritt des abgewinkelten Lappens (42) des Schutzblechs (36) angeordnet ist.

8. Tischkreissäge nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass eine Seitenwand (29) parallel zu den Langlöchern (38) des Schutzblechs (36) verlaufende Gleitrippen (46) trägt, auf denen das Schutzblech (36) reibungsarm abstützbar ist.

9. Tischkreissäge nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Schutzhaube (26), insbesondere aus Kunststoff, bestehend, durchsichtig ist.

10. Tischkreissäge nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schutzhaube (26) gegenüber der Tischplatte (16) höhenstellbar, insbesondere an die Abmessungen zwischen Schutzhaube (26) und Tischplatte (16) zu führende und zu sägende Werkstücke unterschiedlicher Abmessungen anpassbar ist.

1 / 3

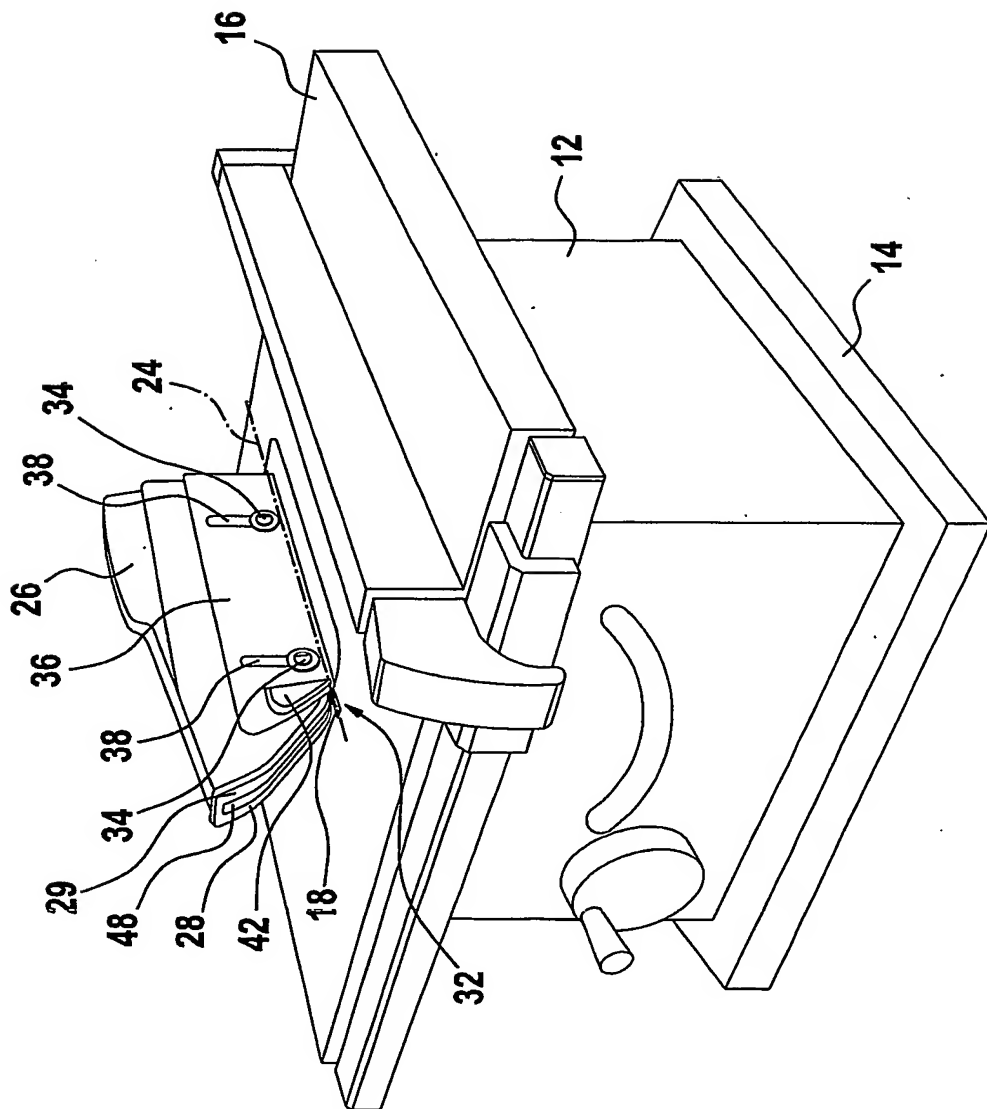


Fig. 1

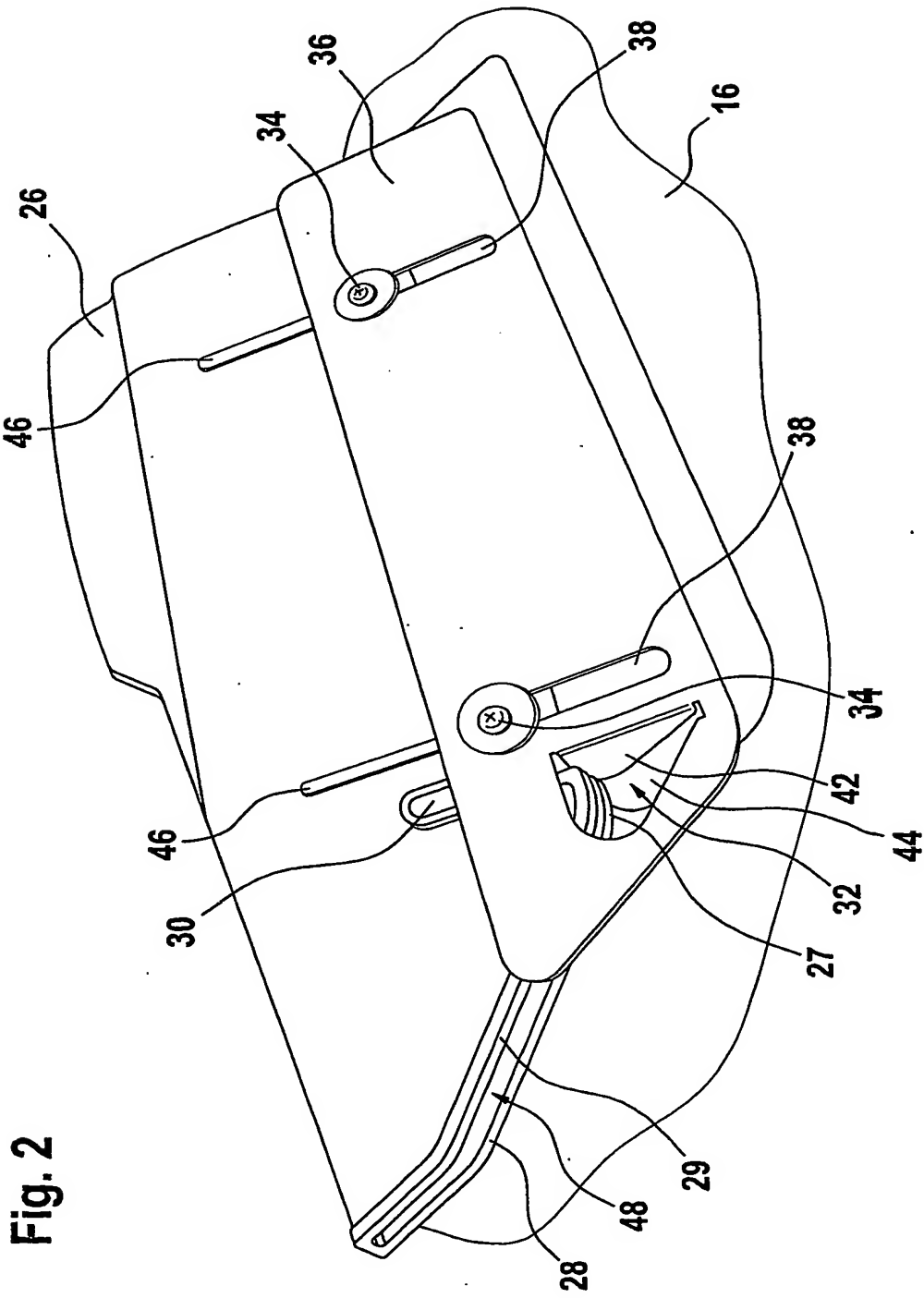
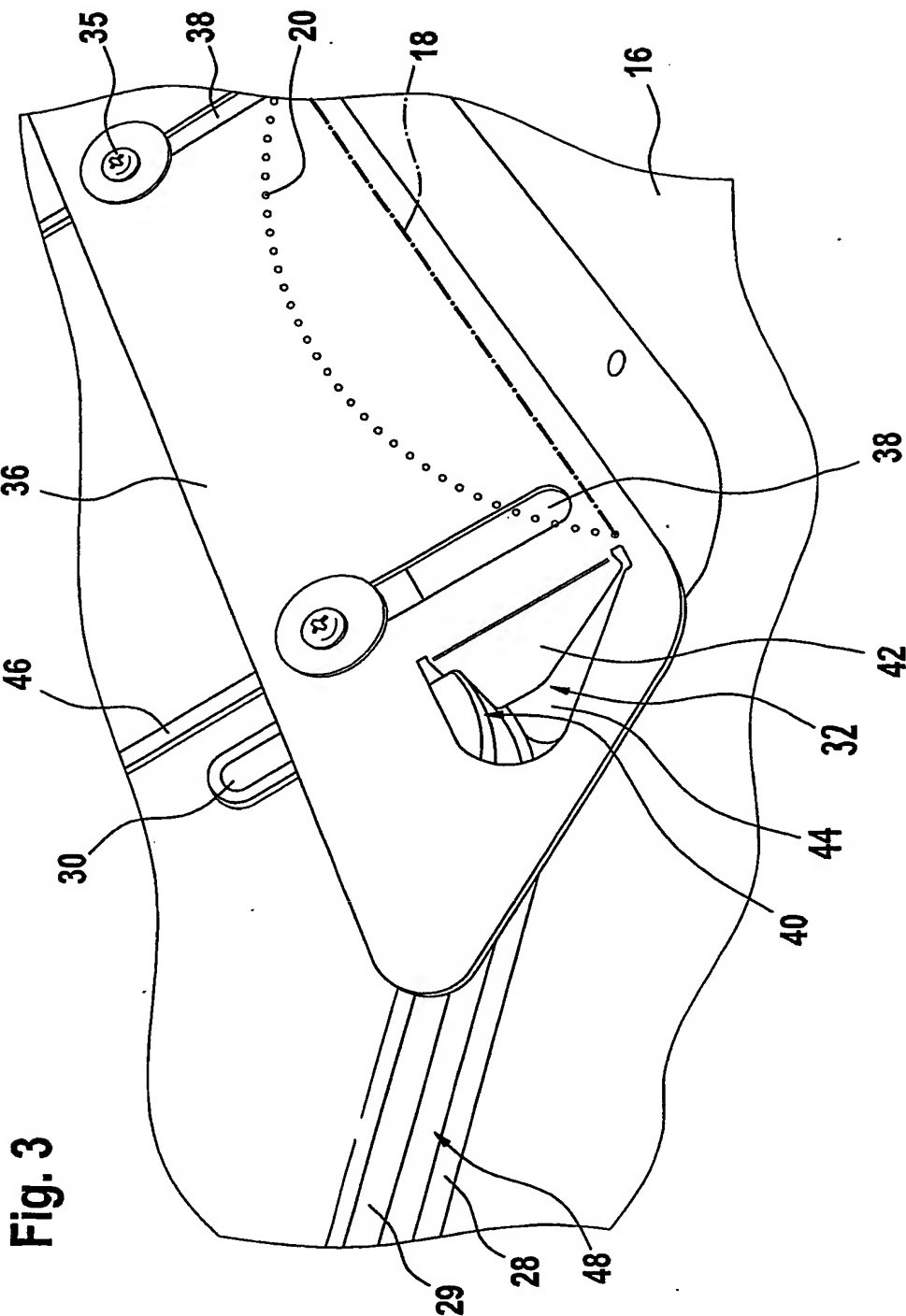


Fig. 2

3 / 3



A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B27G19/02 B23D45/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B27G B23D B27B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	FR 2 544 246 A (ORTZA S COOP) 19 October 1984 (1984-10-19) page 1, line 1 - line 35 page 2, line 17 - page 4, line 19; figures	1-4
Y		5,8-10
Y	US 1 879 280 A (JAMES GEORGE V) 27 September 1932 (1932-09-27) page 2, line 49 - line 93 page 3, line 5 - line 7 page 3, line 76 - line 97; figures	5,8
Y	US 4 721 023 A (BARTLETT ROBERT L ET AL) 26 January 1988 (1988-01-26) column 7, line 37; figures 2,10,13 ----- -/--	9,10

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *G* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

5 October 2004

Date of mailing of the international search report

13/10/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Huggins, J

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 1 255 886 A (JONES) 12 February 1918 (1918-02-12) the whole document	1
A	US 4 962 685 A (HAGSTROM OSCAR E) 16 October 1990 (1990-10-16) column 7, line 30	9

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
FR 2544246	A	19-10-1984	FR 2544246 A1	19-10-1984
US 1879280	A	27-09-1932	NONE	
US 4721023	A	26-01-1988	NONE	
US 1255886	A		NONE	
US 4962685	A	16-10-1990	NONE	

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGS- UND ANMELDEGEGENSTANDES
 IPK 7 B27G19/02 B23D45/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
 IPK 7 B27G B23D B27B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR 2 544 246 A (ORTZA S COOP) 19. Oktober 1984 (1984-10-19) Seite 1, Zeile 1 - Zeile 35 Seite 2, Zeile 17 - Seite 4, Zeile 19; Abbildungen	1-4
Y		5,8-10
Y	US 1 879 280 A (JAMES GEORGE V) 27. September 1932 (1932-09-27) Seite 2, Zeile 49 - Zeile 93 Seite 3, Zeile 5 - Zeile 7 Seite 3, Zeile 76 - Zeile 97; Abbildungen	5,8
Y	US 4 721 023 A (BARTLETT ROBERT L ET AL) 26. Januar 1988 (1988-01-26) Spalte 7, Zeile 37; Abbildungen 2,10,13	9,10
	-/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

G Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

5. Oktober 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

13/10/2004

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Huggins, J

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESCHENNE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 1 255 886 A (JONES) 12. Februar 1918 (1918-02-12) das ganze Dokument	1
A	US 4 962 685 A (HAGSTROM OSCAR E) 16. Oktober 1990 (1990-10-16) Spalte 7, Zeile 30	9

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/00134 9

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2544246	A	19-10-1984	FR 2544246 A1	19-10-1984
US 1879280	A	27-09-1932	KEINE	
US 4721023	A	26-01-1988	KEINE	
US 1255886	A		KEINE	
US 4962685	A	16-10-1990	KEINE	

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
24. März 2005 (24.03.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2005/025823 A1(51) Internationale Patentklassifikation⁷: B27G 19/02,
B23D 45/06

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WONG, Kelvin
[CN/CN]; Flat 7, 27/F, Block K, Fanling Center, JP-N.T.
Hong-Kong (CN).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2004/001349

(22) Internationales Anmeldedatum:
25. Juni 2004 (25.06.2004)(74) Gemeinsamer Vertreter: ROBERT BOSCH GMBH;
Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,
CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI,
GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM,
ZW.

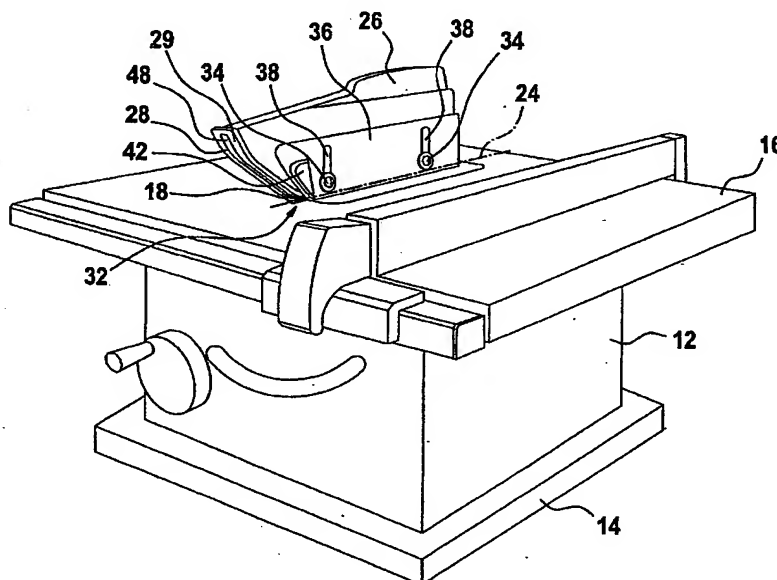
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
103 38 651.3 22. August 2003 (22.08.2003) DE(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): ROBERT BOSCH GMBH [DE/DE]; Postfach 30 02
20, 70442 Stuttgart (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: CIRCULAR SAW BENCH

(54) Bezeichnung: TISCHKREISSÄGEMASCHINE



(57) Abstract: Disclosed is a circular saw bench (10) comprising a bench plate (16) from which a saw blade (20) protrudes. The protruding area is covered by a safety hood (26) that is vertically adjustable especially relative to the saw blade (20) while the angle of the saw blade (20) relative to the bench plate (16) can be adjusted. A gap (30) is formed between the safety hood (26) and the bench plate (16). In order to make said circular saw bench safer to handle, the safety hood (26) supports a protective metal sheet (36) which is mounted so as to be movable relative to the safety hood (26) while closing the gap (30), particularly in such a way that the operator's fingers cannot pass therethrough.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2005/025823 A1